



Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

## Auswertung MDRfragt:

### 4-Tage-Woche

Befragungszeitraum: 10.03. – 13.03.2023

29.856 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze:

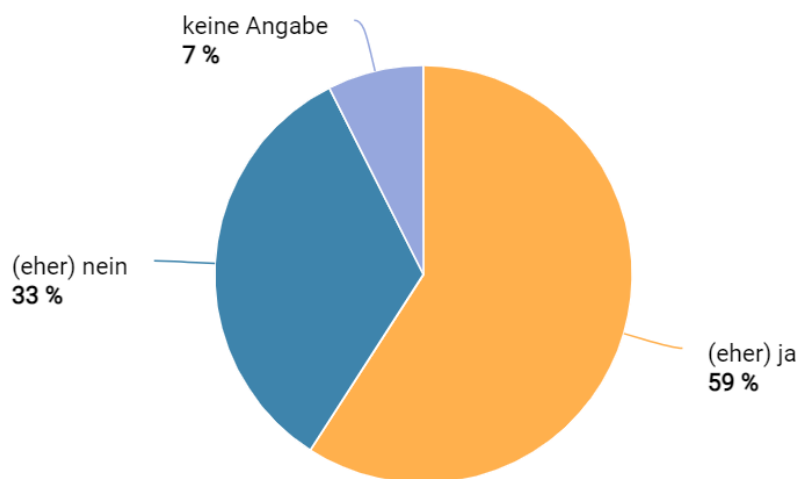
- ⇒ Mehrheit würde eine 4-Tage-Woche grundsätzlich begrüßen...
- ⇒ ... wäre aber nicht bereit zum Lohnverzicht
- ⇒ insbesondere Jüngere & Frauen hegen Sympathie für 4-Tage-Woche

## Die Ergebnisse im Detail:

### Mehrheit für 4-Tage-Woche

Die 4-Tage-Woche stößt bei den MDRfragt-Teilnehmern auf viel Sympathie: 59 Prozent würden ihre Einführung befürworten, jeder Dritte spricht sich dagegen aus.

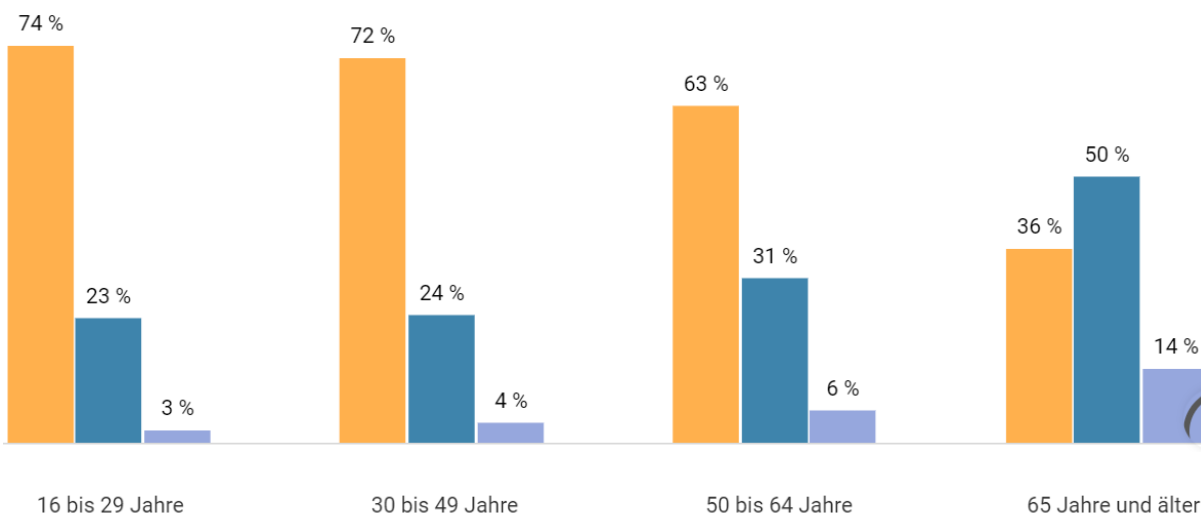
Frage: Die Einführung einer 4-Tage-Woche würde vorsehen, dass die reguläre Arbeitswoche nur noch 4 statt 5 Tage umfasst und Arbeitnehmer dementsprechend 3 Tage pro Woche frei hätten. Würden Sie persönlich die Einführung einer 4-Tage-Woche befürworten?



2

Dabei zeichnen sich deutliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen ab: Je jünger die Teilnehmer, umso größer die Befürwortung der 4-Tage-Woche! Die über 65-Jährigen, die selbst kaum noch von ihrer Einführung profitieren würden, lehnen die 4-Tage-Woche mehrheitlich sogar ab.

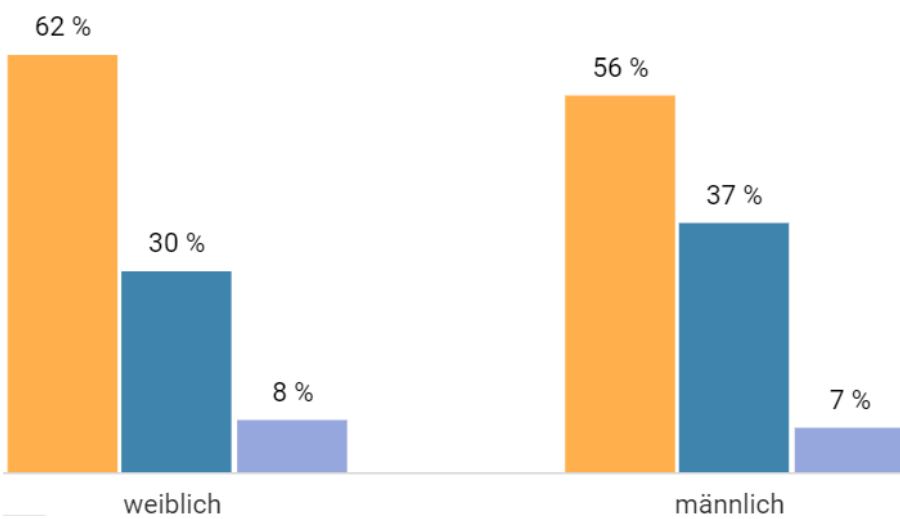
● (eher) ja ● (eher) nein ● keine Angabe



Und auch zwischen den Geschlechtern gibt es Unterschiede – wenn auch nicht so gravierende wie zwischen den Altersgruppen: Tendenziell haben Frauen etwas mehr Sympathie für die 4-Tage-Woche als Männer.

Frage: Die Einführung einer 4-Tage-Woche würde vorsehen, dass die reguläre Arbeitswoche nur noch 4 statt 5 Tage umfasst und Arbeitnehmer dementsprechend 3 Tage pro Woche frei hätten. Würden Sie persönlich die Einführung einer 4-Tage-Woche befürworten?

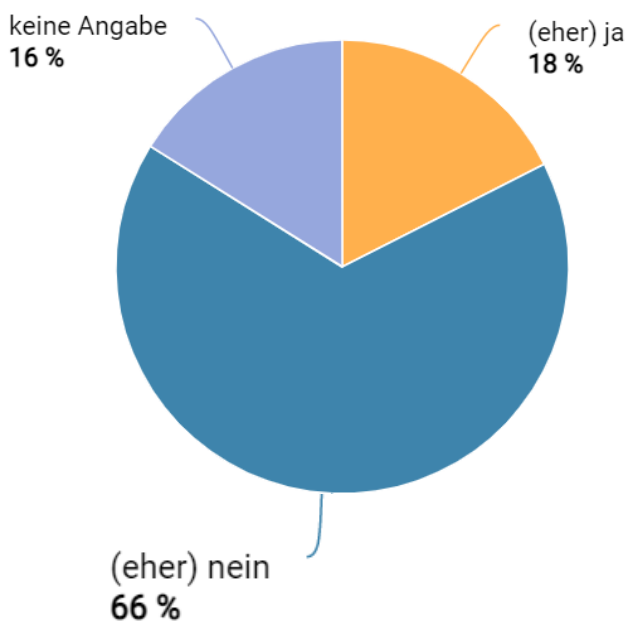
● (eher) ja   ● (eher) nein   ● keine Angabe



### 4-Tage-Woche: ja – Lohnverzicht: nein

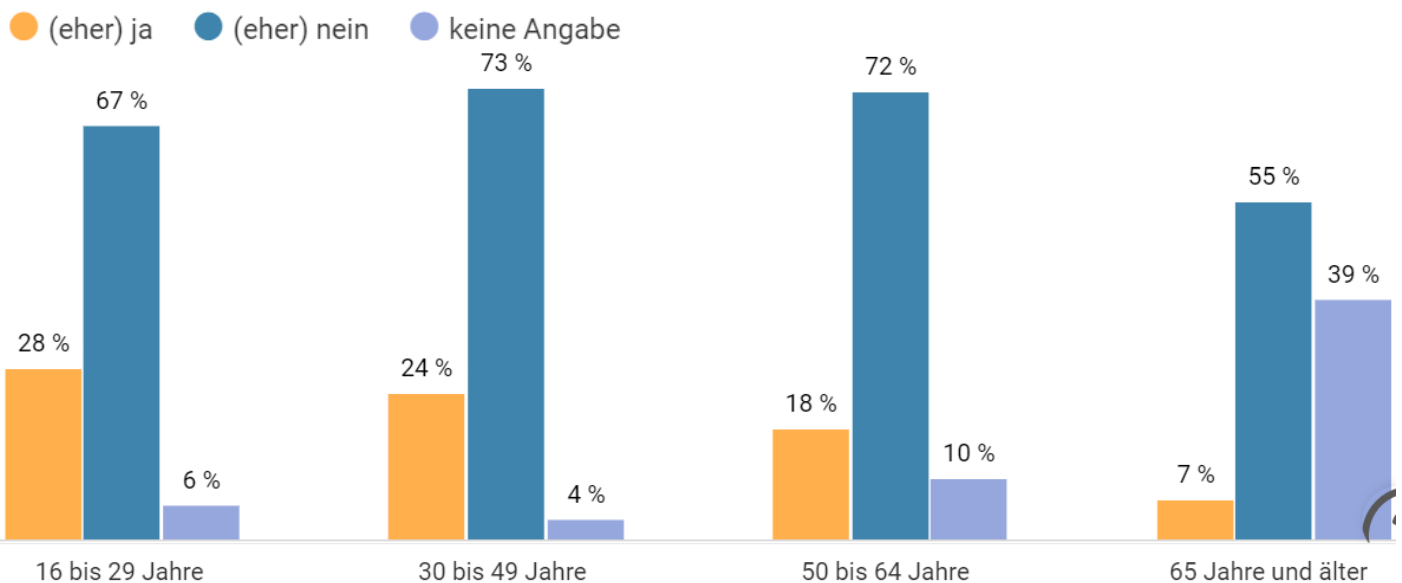
Wir wollten zudem wissen, ob die MDRfragt-Teilnehmer denn auch bereit wären zugunsten einer 4-Tage-Woche auf einen Teil ihres Lohns zu verzichten – und für die meisten kommt das nicht infrage: Zwei Drittel haben angegeben, dass Lohnneinbußen zugunsten einer 4-Tage-Woche für sie keine Option wären. 18 Prozent wären dazu bereit.

Frage: Und wären Sie bereit, für eine 4-Tage-Woche auf einen Teil Ihres Lohns zu verzichten?



4

Auch hier zeigen sich wieder Unterschiede zwischen den Altersgruppen: Je jünger die Teilnehmer, umso eher sind sie auch bereit, für die Einführung einer 4-Tage-Woche auf Lohn zu verzichten.



## Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 10.03.-13.03.2023 stand unter der Überschrift:

### **Der Osten tickt anders – Klischee oder Realität?**

Insgesamt sind bei MDRfragt 65.268 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 14.03.2023, 19.00 Uhr).

29.856 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

#### Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	303 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	3.832 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	12.099 Teilnehmende
65+:	13.622 Teilnehmende

#### Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	15.368 (51 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	7.249 (24 Prozent)
Thüringen:	7.239 (24 Prozent)

5

#### Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	13.140 (44 Prozent)
Männlich:	16.640 (56 Prozent)
Divers:	76 (0,3 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.